AGRAR- und FORST-INFORMATOR

AELF Abensberg-Landshut

BBV Abensberg

Abensberg

Mainburg

WBV Kelheim w.V.

FBG Aiglsbach

Kelheim

Landschafts-pflegeverband Kelheim VöF e.V.

Aktuelles aus einer Hand

für den Landkreis Kelheim

Winter 2023/2024

Zimmerei Kirchhammer GmbH

Maschinenhalle I

Maschinenhalle II

offener Rinderstall

Longierhalle

Reithalle außen

Reithalle innen

- Reithallen
- Reitplatzüberdachung
- Lager- und Maschinenhallen
- Montage von Photovoltaikanlagen
- Dachstühle
- Innenausbau

JETZT UNVERBINDLICHES ANGEBOT ANFORDERN!

Bachstraße 7 · 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51/ 81 03 04 · Handy 01 70 / 8 00 94 68
www.kirchhammer.de

Schon gehört?

Es gibt zu wenig Holz! Diese Aussage der Firma Pfleiderer in Neumarkt war in der Mittelbayerischen Zeitung vom 18.11.2023 zu lesen. Hier ging es vor allem um Altholz, das zu Spanplatten verarbeitet wird. Wenn Holz in großem Stil verbrannt wird, stehe es nicht mehr zu bezahlbaren Preisen für den Haus- und Möbelbau zur Verfügung, fürchtet der Neumarkter Konzern.
Man wird sich auf Seiten des Waldbesitzes verwundert die Augen reiben. Zu wenig Holz?
In den Sägewerken staut sich vor allem Fichtenholz aus den nun schon alljährlichen Käferkatastrophen und die Flaute im Baugewerbe verschärft die Lage noch. Eine kleine Entlastung bringt der Schnittholzexport in die USA und der Verkauf von Sägerundholz nach China. Vor diesem Hintergrund ist es kaum möglich, angemessene Holzpreise für die Waldbesitzer zu erzielen.
Beim Laubholz sieht es nicht besser aus. Mit Ausnahme der Eiche bleibt hier nur eine Verwertung als Brennholz bzw. auf Brennholzpreisniveau.

Wie geht das zusammen?

Mit einem Holzverbrauch von 1,2 Kubikmetern pro Person, das ist das Doppelte vom Weltdurchschnitt, wird in Deutschland mehr Holz verbraucht als hierzulande nachwächst. Es muss also importiert werden. Leider fragen die wenigsten, wo dieses in der Regel sehr billige Holz herkommt, was eben unserem Zeitgeist „Hauptsache billig“ entspricht. Dass dieses Holz meist nicht aus einer ordentlichen Waldwirtschaft stammt, ist anzunehmen.
Wir stehen angesichts der Klimakrise vor großen Herausforderungen in der Waldbewirtschaftung. Der Umbau zu klimastabileren Wäldern wird zwangsläufig zu mehr Laubholz führen. Hier ist es wichtig, in der Zukunft entsprechende Absatzmärkte zu schaffen. Mittlerweile gibt es schon einige gute Ansätze.
Allerdings wird es für das anfallende Durchforstungsholz nur die thermische Verwertung geben und da sind wir wieder beim Thema Nachhaltigkeit von Brennholz aus dem Wald angelangt.
Bei unseren Waldführungen taucht immer wieder die Frage auf, ob es dem Wald nicht schadet, wenn Bäume gefällt und entnommen werden. Das zeigt die Sorge der Menschen um unsere Wälder. Negative Nachrichten über Waldzerstörung kommen ja bald aus der ganzen Welt. Wir versuchen den Leuten klarzumachen, dass unsere nachhaltige, naturnahe Waldbewirtschaftung ein Beitrag zum Klimaschutz ist. In aller Regel gelingt das.

Rupert Gruber, 1. Vorstand der Waldbesitzervereinigung Kelheim w.V.

L 1: Förderung

Flächenmonitoring (FMS) - FALBY

Das FMS mit der FAL-BY-App hat im ersten Jahr seiner Anwendung recht gut funktioniert. Von den rund 35.000 Betrieben, die eine gelbe Ampel erhalten haben, haben über 2.100 Betriebe ihre Angaben im MFA sanktionsfrei korrigiert! Viele Auffälligkeiten waren in diesem Jahr den extremen Wetterbedingungen geschuldet, da durch das lange kalte Frühjahr und die dann folgende Trockenperiode der Vegetationsverlauf zu stark von der eines Durchschnittsjahres abgewichen ist.

In 2023 wurde das FMS überwiegend zur Kulturartenerkennung, der Überprüfung der Mindesttätigkeit und der Einhaltung der Schnittzeitpunkte eingesetzt. Ab 2024 soll auch die Kontrolle der Kennarten (ÖR5) durch das FMS erfolgen. Weiter soll es ab 2024 eine Messfunktion auch für die Antragsteller geben.

Auszahlungen 2023

Die Ausgleichszahlungen für die Gewässerrandstreifen, die Ausgleichszulage, die meisten AUKM-Maßnahmen und Teile der DZP (Einkommensgrundstützung EGS, Umverteilungseinkommensstützung UES und Junglandwirteeinkommensstützung JES) sind bereits oder werden noch in 2023 ausbezahlt. Für AUKM-Maßnahmen mit späteren Verpflichtungen erfolgt die Auszahlung im April 2024. Die restlichen Maßnahmen der DZP (Ökoregelungen ÖR, Zahlung für Mutterkühe ZMK und Zahlung für Mutterschafe und -ziegen ZSZ) ist die Auszahlung für Mai/Juni 2024 vorgesehen.

AUM-Antragstellung 2024

Die Antragstellung für die Agrarumweltmaßnahmen mit Verpflichtungsbeginn 2024 ist im Zeitraum Januar/Februar 2024 geplant.

Nähere Informationen zu den vorgesehenen Maßnahmen finden Sie im „Förderwegweiser“ (**www.iBALIS.bayern.de**) unter Agrarumweltmaßnahmen/Maßnahmenangebot für die Antragstellung 2024. Die angebotenen Maßnahmen sollen weitgehend unverändert sein.

Aktueller Stand zu GLÖZ

Auf der Internetseite unseres Ministeriums finden Sie die aktuellen Vorgaben zur Konditionalität:
https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/agrarpolitik/konditionalitaet/index.html

Hier findet sich auch eine Sammlung von häufig gestellten Fragen zu den GLÖZ-Standards mit den Antworten.

L 2: Bildung und Beratung

Staatl. Landwirtschaftsschule Abensberg, Abt. Hauswirtschaft

Wichtige Termine bitte vormerken und weitergeben:

Tag der offenen Tür

Sonntag, 25. Februar 2024, 13 – 17 Uhr

Informieren Sie sich rund um die Fachschule sowie über die Berufsbildung.
Besuchen Sie unser Studierenden-Café und genießen Sie selbstgebackene Kuchen und Torten.
Treffen Sie Bekannte und Freunde, mit denen Sie sich mal wieder unterhalten wollten.

Schnuppertage

Dienstag, 9. April 2024 und Dienstag, 16. April 2024, jeweils 09:00 – 10:30 Uhr

Anmeldung für einen dieser Tage bei der Schulleitung per E-Mail:
beate.peter@aelf-al.bayern.de

Erleben Sie unsere Schule live an einem Unterrichtstag.
Sie erhalten Einblick in den Schultag und können sich mit den Studierenden austauschen.

Bildung Landwirt

Rückblick auf die Abschlussprüfungen 2023 im Beruf „Landwirt/in“

Am 26. Juli 2023 durften 22 junge Landwirte/-innen im Gasthaus Lackermeier in Edenland den Abschluss ihrer Berufsausbildung zum/r Landwirt/-in feiern.

Zuvor stellten sie ihr Wissen und Können sowohl schriftlich als auch praktisch unter Beweis. Die praktischen Prüfungen im tierischen Bereich fanden am Staatsgut Kringell/Lkr. Passau sowie auf dem Betrieb der Familie Brenninger in Riedlkam/Altfraunhofen statt. Im pflanzlichen Bereich wurde auf dem Betrieb der Familie Stanglmayr in Unterneuhausen/Weihmichl sowie bei Familie Eisenrieder in Oberpindhart/Aiglsbach geprüft. Im Namen des Prüfungsausschusses, der Regierung von Niederbayern sowie des AELF Abensberg-Landshut bedanken wir uns herzlich bei den landwirtschaftlichen Betrieben für die große Unterstützung und Gastfreundschaft bei der Durchführung der Prüfungen!

Erfreuliche Zahlen im Ausbildungsjahr 2023/24

Aktuell besuchen 34 Schüler das Berufsgrundschuljahr in der Landwirtschaft an den Beruflichen Schulen in Landshut-Schönbrunn. Um die Schüler angemessen ausbilden zu können, wurden dafür zwei Klassen gebildet.

In der Fachstufe 1 (11. Klasse) absolvieren dort 24 Auszubildende ihr 2. Ausbildungsjahr. Für die 27 Auszubildenden der Fachstufe 2 (12. Klasse) steht im Sommer 2024 die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Landwirt/-in“ an.

Zusätzlich möchten ca. 35 Teilnehmer des Bildungsprogramms Landwirt (BiLa) die Abschlussprüfung ablegen.

L 2.1: Ernährung, Haushaltsleistungen

Ernährungsbildung

Generation 55plus im Landkreis Kelheim

Veranstaltungen zu Ernährung und Bewegung bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut an. Gruppen können anfragen und bekommen kompetente Ernährungs- und Bewegungsreferenten vermittelt, die dann kostenfrei vor Ort referieren. Diese geben praktische Tipps an Interessierte weiter, die fit und leistungsfähig bleiben wollen.

Themen sind beispielsweise „Genussvoll mitten im Leben: Bewusst essen, täglich bewegen“, „Richtig trinken – gewusst wie!“, „Mit Herz für’s Herz: Älter werden, bewusst genießen“, „Knochen stärken durch Ernährung und Bewe-

gung“, „Pillen für mehr Gesundheit? Was ist dran an Nahrungsergänzungsmitteln?“, „Kräuter und Gewürze neu entdeckt“ oder „Gesundheitswanderungen“. Auch ein Vortrag zu „Ernährung bei Demenz“ mit Sinnesparcours oder „Bewegung bei Demenz“ sind im Angebot.

Diese und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des AELF Abensberg-Landshut unter der Rubrik Ernährung, Generation 55plus. Auch Bewegungs- und Ernährungsreferenten werden gesucht!

Ansprechpartnerin:
Sabine Schichler
Tel. 0871 603-1312
sabine.schichler@aelf-al.bayern.de

Einkommenskombinationen

„Programm Erlebnis Bauernhof“ – Bauernhöfe öffnen für Schulklassen

Ein wertvoller Baustein im Erzeuger-Verbraucher-Dialog ist es, Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Arbeitswelt „Landwirtschaft“ zu gewähren. Mit der Einführung der Projektwochen „Alltagskompetenzen“ an den allgemeinbildenden Schulen ist die Nachfrage nach unterrichtsergänzenden Angeboten von Seiten der Lehrkräfte stark gestiegen.
Das Programm „Erlebnis Bauernhof“ ist ein anerkannter Partner dieser Projektwochen. Für landwirtschaftliche Betriebe, die ihre Höfe im Rahmen dieses Programms öffnen wollen, wird ein Qualifizierungstag „Fit für Erlebnis Bauernhof“ angeboten. Neben Informationen zu Voraussetzungen, Hygiene und Sicherheit werden viele erlebnispädagogische Elemente für das Arbeiten mit Gruppen und Schulklassen gezeigt.

Machen Sie mit!
Der nächste Qualifizierungstag findet am **Donnerstag, 22. Februar 2024** am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen von 9:00 bis 17:00 Uhr statt.
Eine Anmeldung ist möglich unter:
www.weiterbildung.bayern.de

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Birgit Ingerl
Tel. 0871 603-1208
birgit.ingerl@aelf-al.bayern.de

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat uns gebeten, die folgende Anzeige in unserem Rundschreiben zu veröffentlichen.

Mit dem QR-Code oder dem Link werden Beratungsstellen aufgelistet, die Menschen aus den landwirtschaftlichen Arbeitsbereichen in schwierigen Situationen verschiedener Art unterstützen.

Aus- und Fortbildung

Zentrale Verleihung der Meisterbriefe Hauswirtschaft

89 Meisterinnen der Hauswirtschaft, nahmen in Ansbach bei einem Festakt ihre Meisterbriefe in Empfang.

Darunter drei Meisterinnen aus dem Landkreis Kelheim: Tanja Aunkofer aus Baiern, Anna Holzer aus Abensberg und Marion Weger-Massier aus Wambach (nicht im Bild). Frau Aunkofer wurde als eine der besten Absolventinnen aller hauswirtschaftlichen Fortbildungsberufe sogar mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.

(v.l.) Ministerialrätin Andrea Seidl mit Anna Holzer, Abensberg; Tanja Aunkofer, Baiern; Regierungspräsidentin Dr. Kerstin Engelhardt-Blum Foto unter Angabe Iannicelli/StMELF

Im Rahmen einer zentralen Festveranstaltung in Ansbach überreichte Frau Ministerialrätin Andrea Seidl im Onoldiasaal der Stadt Ansbach 89 frisch gebackenen Meisterinnen der Hauswirtschaft aus ganz Bayern die Meisterbriefe. Mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung wurden zudem die besten 20 Prozent der Prüfungsteilnehmerinnen aller hauswirtschaftlichen Fortbildungsberufe ausgezeichnet: Zur Spitzengruppe ihres Jahrgangs zählen 20 Meisterinnen, vier Betriebswirtinnen sowie zwei Technikerinnen für Ernährungs- und Versorgungsmanagement, fünf Dorfhelferinnen sowie eine Fachhauswirtschafterin. Alle Absolventinnen waren in diesem Jahr weiblich.

„Berufe der Hauswirtschaft haben Zukunft“, machte Regierungspräsidentin Dr. Engelhardt-Blum in ihrem Grußwort deutlich. „Fachkräfte der Hauswirtschaft werden in unserer modernen Dienstleistungsgesellschaft dringend benötigt!“ Aufgrund der demographischen und gesellschaftlichen Veränderungen ist ein steigender Bedarf für die Versorgung und Betreuung von Senioren oder Kindern oder die Unterstützung von Familien zu erwarten.

Fachkräfte haben vielfältige Berufschancen, zum Beispiel in hauswirtschaftlichen Betrieben und Privathaushalten, in Gastronomie und Hotellerie, als Anbieter von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen oder als Partyserviceunternehmen. Auch in Kitas und im schulischen Ganztag sind sie für die hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung und die Vermittlung von Alltagskompetenzen begehrt.

Auf die Fachkräfte warten herausfordernde und verantwortungsvolle Führungsaufgaben. Neben der Meisterprüfung bietet das Berufsfeld Hauswirtschaft viele weitere Möglichkeiten, beruflich voranzukommen. Dazu zählen zum Beispiel die attraktiven Fortbildungsmöglichkeiten wie zur Dorfhelferin, Technikerin oder Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement oder zur Fachhauswirtschafterin.

BC Immo GmbH

Bauunternehmen - Planungsbüro
Schlüsselfertig

Tel. 0 94 44 - 9 77 570

info@bcimmogmbh.de www.bcimmogmbh.de

Weizenmühle 23 - 93359 Wildenberg

Schalungsarbeiten

Betonarbeiten

Landwirtschaftliche Bauten

Gewerbebauten

Mehrfamilienhäuser

Einfamilien- und Doppelhäuser

Als deutliches Zeichen für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung erhalten die Absolventinnen aller Fortbildungsberufe der Hauswirtschaft den Meisterbonus der bayerischen Staatsregierung in Höhe von aktuell 3.000 Euro. Es lohnt sich also, über eine Karriere in der Hauswirtschaft nachzudenken.

Wichtiges Ziel des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist es, den Bekanntheitsgrad dieses bedeutenden Berufsfelds zu stärken. Dazu wurde eine Botschafterkampagne ins Leben gerufen. Mehr dazu erfahren Sie unter:
www.stmelf.bayern.de/bdh

L 2.2: Landwirtschaft

Pflanzenbautage

Der diesjährige Pflanzenbautag im Landkreis Kelheim findet am 9. Januar 2024 in Pullach, Gasthaus Röhrl statt (Beginn: 8:30 Uhr).

Neues Förderprogramm zur Anlage von Blühflächen „Durchwachsener Silphie“

Dieses neue Förderprogramm (Kurzbezeichnung „Blütenbauer“) verfolgt das Ziel, den Flächenanteil von Blühflächen durch den Anbau der Kultur Durchwachsener Silphie zur Verwertung in Biogasanlagen zu steigern und damit Umwelt und Artenschutz zu verbessern.

Gefördert wird die Anschaffung von entsprechendem Saatgut mit 50 % der Saatgutkosten (netto), wobei weitere Beschränkungen gelten. Eine Zuwendung wird nur für Vorhaben gewährt, die vor Bewilligung noch nicht begonnen worden sind. Der Pflanzenbestand muss mindestens drei aufeinander folgende Vegetationsperioden erhalten bleiben. Antragstellung ist bis 30. November jeden Jahres möglich.

Achtung: Bei der Kultur Silphie handelte es sich um eine Dauerkultur. Auf Flächen in der Moorbodenkulisse (GLÖZ 2) besteht ein Rückumwandlungsverbot von Dauerkulturen zu Ackerland. Bitte bedenken Sie dies, wenn Sie Silphie auf solchen Flächen anbauen wollen.

Die Förderung wird vom Kompentenzzentrum Förderprogramme an der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten abgewickelt. Die weiteren Förderkonditionen sind aufgeführt unter:
www.stmelf.bayern.de/foerderung.

Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung

Die Ausführungshinweise für Kälber im Alter bis sechs Monate zur Tierschutz-NutztierhaltungsVO müssen bis 09.02.2024 umgesetzt sein.

Die Liegefläche muss eine Mindestfläche einhalten und mit Einstreu oder mit einer elastischen Gummiauflage, die entsprechend dem Körpergewicht nachgibt, versehen sein. Bei Beratungsbedarf wenden sie sich bitte an das SG L 2.2. oder SG L 2.3.T.

Sachgebiet L 2.3P
vom AELF Deggendorf-Straubing
Landnutzung

Verschiebung der Sperrfrist auf Grünland, Dauergrünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau in roten Gebieten

Die Sperrfrist für die Ausbringung von Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff, ausgenommen Festmist von Huf- oder Klauentieren oder Komposte, wird auf Grünland, Dauergrünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau bei einer Aussaat bis zum 15. Mai 2023 wie folgt verschoben: Für die Landkreise Dingolfing-Landau, Deggendorf, Kelheim, Landshut, Passau, Rottal-Inn und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Landshut und Straubing auf Flächen, die nach AVDüV als mit Nitrat belastet ausgewiesen sind (auf sog. „roten Flächen“) vom 15. Oktober 2023 bis einschließlich 14. Februar 2024.

Im Übrigen bleiben die Bestimmungen der Düngeverordnung unberührt. Dies gilt insbesondere für das Verbot, Düngemittel auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder mit schneebedeckten Böden auszubringen sowie für die Einhaltung der N-Obergrenzen. Die Sperrfristen, die für die Flächen in Wasserschutzgebieten in der jeweils gültigen Fassung der Wasserschutz-Gebietsverordnung vorgegeben sind, sind weiterhin zu beachten.

Auf den nicht roten Flächen, den sogenannten „grünen Flächen“ ist die Sperrfrist im Landkreis Kelheim nicht verschoben, d. h. vom 15. November 2023 bis einschließlich 14. Februar 2024.

Pflicht zur streifenförmigen Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger auf Grünland ab 2025

Für die allermeisten Futterbaubetriebe ist die breitflächige Ausbringung von Gülle auf Grünland und mehrjährigen Feldfutterbau-Flächen nur noch ein Jahr möglich. Bis dahin sollten sich alle um eine entsprechende Technik gekümmert haben. Wer die Technik nicht selbst anschafft, kann dies durch eine Maschinengemeinschaft oder durch Lohnunternehmer organisieren. Nur Betriebe, die weniger als 15 ha Nutzfläche (nach Abzug ausgenommener Flächen) bewirtschaften sind von der streifenförmigen Ausbringung befreit. Wenn Sie dennoch keine streifenförmige Ausbringtechnik einsetzen wollen, bleibt nur mehr ein anerkanntes Verfahren, mit dem nachweislich mindestens gleich viel Ammonikausgasung bei der Ausbringung eingespart wird. Derzeit ist nur die Gülleansäuerung anerkannt. Wer die Ansäuerung als Alternative nutzen will, braucht dafür allerdings eine einzelbetriebliche Ausnahmegenehmigung. Beantragen müssen Sie diese als niederbayerischer Betrieb am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf-Straubing.

Genauere Infos zu Allgemeinverfügungen Sperrfristverschiebung und Ausnahmen von der Pflicht zur streifenförmigen Wirtschaftsdüngerausbringung finden Sie im Internet auf:
www.aelf-ds.bayern.de/duengung

Versuchswesen: Braugerstenanbau im Spätherbst

Für die kommende Saison werden wir der Frage der Anbauwürdigkeit vom Winteranbau im Vergleich zum Frühjahrsanbau von Braugerste und klassischem Winter-Futtergerstenanbau nachgehen. Der Versuch wird am Versuchsstandort Steinach angelegt. Die Fragestellung, ob nicht durch bessere Ausnutzung der Frühjahrsfeuchtigkeit der Herbstanbau von Braugerste Vorteile bringt, wurde öfters an uns herangetragen und soll mit dem Versuch untersucht werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und Freude!

Monika Deubzer, Behördenleiterin mit dem Team vom AELF Abensberg-Landshut sowie der Vorstandschaft des vlf Abensberg e.V.

HEIGL REISEN

OMNIBUSUNTERNEHMEN
REISEBÜRO • MIETWAGEN

26.04. – 28.04.2024	Dresden – Meißen – Sächs. Schweiz
04.05. – 07.05.2024	Glacier Express – Zermatt – Chamonix
02.06. – 06.06.2024	Venetien – Venedig – Padua – Verona
05.08. – 08.08.2024	London – Wales
23.10. – 26.10.2024	Zauberhaftes Südtirol
07.12.2024	Salzburger Adventssingen

Infos unter www.heigl-reisen.de

Münchener Straße 29 • **93352 Rohr/Ndb.**
Telefon: 08783 596 info@heigl-reisen.de

Weidelgras – Entwicklung von einer Kulturpflanze zu einem schwer bekämpfbaren Ungras

Viele Jahre wurde Deutsches oder Welsches Weidelgras als Standardmischpartner in Qualitätssaatgutmischungen für Feldfutterbau, als Winterzwischenfrucht oder als Untersaat verwendet.

In den vergangenen Jahren hat sich allerdings gezeigt, wenn Weidelgras nicht ausreichend mechanisch bekämpft werden konnte, dass es beim Einsatz von Herbiziden offensichtlich sehr schnell zu einer Resistenzbildung kommen kann. In den bisher in Bayern untersuchten Fällen mit Resistenzverdacht zeigte sich häufig, dass die beiden wichtigsten Herbizidgruppen im Frühjahr nicht mehr ausreichend wirken. Nur mit frühzeitigem Handeln kann dieser Resistenzbildung ausreichend begegnet werden. Es gilt zu verhindern, dass vorhandenes Weidelgras abreift und sich somit vermehrt bzw. das Weidelgras vom Feldrand in den Acker einwandert.

Die Verbreitung etablierter Pflanzen erfolgt hauptsächlich über den Mähdrescher oder über andere gemeinschaftlich genutzte Maschinen. Eine besondere Gefahr scheint die Begrünung, der im Rahmen der Konditionalität GLÖZ 8 geforderten Stilllegung zu sein. Dabei gilt u. a. ein Mulchverbot vom 1. April bis 15. August, somit kommt es zum Absamen von enthaltenem Weidelgras. Weidelgrassamen sind im Boden von 3 - 7 Jahren überlebensfähig.

Eine sehr wichtige Maßnahme, um die Ausbreitung zu verhindern ist die Reinigung von Mähdreschern bzw. Gemeinschaftsmaschinen nach der Ernte von befallenen Flächen. Ebenso hat sich eine weite Fruchtfolge und eine gezielte mechanische Unkrautbekämpfung, beginnend mit einer sehr flachen Bodenbearbeitung, gefolgt von wiederholter Stoppelbearbeitung in zunehmender Tiefe und Pflugeinsatz alle drei bis vier Jahre bewährt. Der Einsatz des Pfluges ist insbesondere beim Umbruch von Weidelgrasbeständen erforderlich, um diese alten Weidelgraspflanzen erfolgreich zu bekämpfen. Besonders wichtig ist die Vermeidung von Frühsaaten. Dadurch kann der Weidelgrasbesatz um 60 - 80 % verringert werden. Winterweizen sollte nicht vor Mitte Oktober gesät werden, Wintergerste erst ab Anfang Oktober.

Zur Unkrautbekämpfung empfehlen wir die Anwendung im Herbst, da aufgrund der Wüchsigkeit bzw. evtl. verspäteten Anwendungsterminen im Frühjahr die Gefahr der Selektion von herbizidresistenten Biotypen besteht. Die Behandlung sollte im Vorauflauf bis maximal 1-Blatt-Stadium erfolgen. Bei späteren Terminen (2 - 3-Blatt-Stadium) fällt die Wirkung bereits erkennbar ab.

Wichtig ist, alle möglichen Maßnahmen zur Bekämpfung zu kombinieren.

Bereich FORSTEN

Waldschutz

Die Borkenkäfer haben mittlerweile den Flugverkehr eingestellt. Wir sind im Landkreis Kelheim recht glimpflich davongekommen. Dazu haben alle Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen beigetragen, die ihrer Verpflichtung zur Borkenkäferbekämpfung rechtzeitig nachgekommen sind. Und das ist bei uns die große Mehrheit! Allerdings war der Be-

fallsdruck doch bis zuletzt sehr hoch und es kam vielerorts zur Anlage einer dritten Generation. Mit anderen Worten: Im Frühjahr müssen wir wiederum mit einem hohen Käferpotential rechnen. Bitte berücksichtigen Sie daher die folgenden Handlungsempfehlungen der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft:

- Die Fichten aus dem Sommerbefall zeichnen in den letzten Wochen mit Nadelverfärbung und -verlusten sowie mit Rindenabfall bei grüner und roter Krone.
- Nur ein Blick in die Rinde hilft im Herbst und Winter, um zu sehen, ob die Fichten noch vom Borkenkäfer befallen sind. Brechen Sie die Rinde auseinander und schauen Sie auch in tieferen Rindenschichten. Sind dort noch Borkenkäfer versteckt, ist eine rasche Aufarbeitung notwendig!
- Erst wenn die Fichtenkrone kahl und die Rinde stark ausgetrocknet ist, haben die Käfer die Fichte sicher verlassen. Dann ist aber auch die Chance verspielt, das Ausgangsniveau der Borkenkäferpopulation für das kommende Jahr abzusenken.
- Werden Fichten mit Borkenkäferbefall im Herbst nicht zügig aufgearbeitet, fällt die Rinde mit zunehmenden Frösten ab. Dies ist problematisch, da bei Rindenabfall die in der Rinde sitzenden Käfer „gezwungen“ werden, die Rinde zu verlassen. Bei kühlen Temperaturen verbleiben sie in den abgefallenen Rindenstücken - zum Teil in mehreren Stockwerken - oder ziehen sich in den Boden zurück. Dort sind sie für eine waldschutzwirksame Aufarbeitung unerreichbar!
- Für die Ausgangslage 2024 ist es daher entscheidend, befallene Fichten schnellstmöglich aufzuarbeiten, um einen Rindenabfall zu verhindern! Suchen Sie intensiv im Herbst und Frühwinter nach Überwinterungsbäumen. Die investierte Zeit und Energie machen sich im kommenden Frühjahr bezahlt!
- Kontrollieren Sie auch von Tannen- und Lärchenborkenkäfer betroffene Bestände. Die Aufarbeitung ist die gleiche wie bei den Fichtenborkenkäfern! Allerdings ist die Entrindung nur im Larvenstadium sinnvoll, da sich die größeren Tannenborkenkäfer und der Tannenrüssler im Splint verpuppen und sich im entrindeten Stamm fertig entwickeln können.

Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung

Alle zwei Jahre verleiht das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus den "Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung". Das Staatsministerium würdigt damit vorbildliche und oft jahrzehntelange Leistungen privater und körperschaftlicher Waldbesitzender und Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse um ihre Wälder. Der Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung stand im Jahr 2023 unter dem Motto "Mein Wald – Zukunft für Generationen". Ausgezeichnet wurden zwölf private und kommunale Waldbesitzer sowie ein Nutzungrechtewald und eine Jagdgenossenschaft.

Zum wiederholten Mal waren, diesmal mit den Brüdern Alexander und Herbert Riepl, auch Waldbesitzer aus unserem Landkreis unter den Geehrten. Passend

zum Motto war auch Neffe Max, der die beiden Brüder regelmäßig im Wald begleitet, bei der Verleihung mit dabei.

Die folgenden Gründe führten laut Staatsministerium zur Auszeichnung: „Die Gebrüder Riepl bewirtschaften seit über 20 Jahren mit großem Erfolg den familiären Waldbesitz. Geprägt von der Offenheit ihres Vaters haben sie die Baumartenvielfalt in ihrem Wald erweitert und das waldbauliche und jagdliche Vorgehen optimiert. Auf diese Weise haben sie die Ausfallrisiken minimiert und die Voraussetzungen geschaffen, um einen artenreichen, gesunden Lebensraum zu erhalten und weiterzugeben. Dabei scheuen sie keinen Aufwand, auch bei den Waldnachbarn oder in der Jägerschaft für ihre Ziele zu werben, sei es in Bezug auf den Waldbau, die Walderschließung oder die Wildsituation.“

Herzlichen Glückwunsch an die Brüder Riepl. Wir freuen uns mit Ihnen über die Auszeichnung. Es ist faszinierend zu sehen, was engagierte Jagd, verbunden mit modernem Waldbau für eindrucksvolle Waldbilder liefert.

Bild der Preisverleihung
Bildunterschrift: (von links) Petra Högl MdL, Waldkönigin Antonia Hegele, Herbert Riepl mit Neffe Max, Alexander Riepl, Forstministerin Michaela Kaniber Foto: Hauke Seyfarth/StMELF

Dietrichsdorf | 84106 Volkenschwand
T: 08754 - 9609 - 0 | mail@hoegl.de | www.hoegl.de

HÖGL

Wir liefern und holen ab! + Wir liefern und holen ab! + Wir liefern und holen ab!

Kompost Rindenmulch Blumenerde Kies Pflanzerde
Brennholz Containerdienst Arbeitsbühnenverleih
Altholz Pappe Papier Karton Grüngut Wurzelstöcke
Erdaushub Bauschutt Kunststoffabfälle Alteisen
Bioabfall Lebensmittelabfälle Glasabfälle
Plastikabfälle Baggerarbeiten

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7 - 17 Uhr | Sa 8 - 14 Uhr

Veranstaltungen
- für Sie organisiert -

Junge Bäuerinnen starten durch - und wir wollen wissen, was sie zu ihrer Entscheidung bewegt hat und wie es ihnen dabei so ergangen ist.

Dazu fahren wir am **01.02.2024 nach Vilzing, Landkreis Cham**, wo Familie Irrgang die Veredlung der hofeigenen Milch zu selbstkreiertem Eis, Käse, Joghurt und vielen weiteren Schmankerl angepackt hat und im eigenen Hofladen vermarktet. In Wörth a.d.Donau kehren wir zum Mittagessen ein. Weiter geht`s zu Annette Kitzinger nach Herfurth, Gemeinde Pfatter. Sie managt Tausende von Legehennen und ist für die sachgerechte Versorgung der Tiere und die Vermarktung der vielen Eier verantwortlich. Bei einem abschließenden Kaffee im „Alten Roßstall“ in Giffa, erzählt uns die Regensburger Kreisbäuerin, Beate Stadler-Weikl, was sie vor Jahren dazu bewogen hat, das alte Stallgebäude zu einer idyllischen Location für Hochzeiten und Familienfeiern umzubauen.

Die Stationen werden in Fahrgemeinschaften angefahren. Wir würden uns freuen, mit einer Gruppe wissbegieriger und innovativer Junglandwirtinnen und Junglandwirte losstarten zu können.

Nähere Information und Anmeldung bis spätestens 17.01.2024 bei Maria Haltmayer unter Tel. 0170 3388166.

Ein-Tages-Lehrfahrt

Fahrt zum **Direktvermarkterdorf Gustenfelden** im Schwabachtal: vier Landwirte, ein Obstbaubetrieb mit Brennerei, eine Mühle, ein Milch- und Geflügelhof sowie ein Schweinemäster mit eigener Metzgerei stellen ihre Betriebs- und Vermarktungskonzepte vor!

So beschreiben die vier Betriebe ihren Erfolg: *„Vier Hofläden vom Feinsten, Seite an Seite, gemeinsam unabhängig, mutig, frech, fränkisch, Nachhaltigkeit großgeschrieben, heimische Produkte, eigener Anbau, artgerechte Tierhaltung…“*
Machen Sie sich ein Bild und diskutieren Sie mit den Landwirten deren Betriebsentwicklungen!
Der Obstbauer Winkler zeigt zudem seinen Lösungsansatz zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser über ein Wasserbecken mit intelligenter digitaler Nutzung.

Termin: Donnerstag, 22. Februar 2024

Abfahrt: 07:30 Uhr in Abensberg, Gillamooswiese

Fahrtkosten und sonst. Unkosten werden auf die Teilnehmer umgelegt und im Bus eingesammelt.

Das Programm kann im Internet unter www.vlf-bayern.de unter der Rubrik „Bildungsangebote“ abgerufen werden.
Anmeldungen ab sofort bis spätestens 01.02.2024 am AELF AL unter Tel. 09443 704-1154 (Di. - Fr. vormittags).

... und weitere Informationen

Langjährige Mitglieder geehrt

Unsere Mitglieder, die dem *vlf* 50, 60 oder gar 70 Jahre die Treue gehalten haben, werden seit einiger Zeit zu einer gesonderten Feierstunde in ein Hofcafé eingeladen, so auch im Oktober 2023.

Mitgliederehrung im Hofcafé Röll in Sandharlanden

Insgesamt konnten Vorsitzender Anton Obermeier, die bisherige 2. Vorsitzende Sieglinde Röll und die Geschäftsführerin Monika Deubzer 18 Mitglieder, teilweise mit Partner/-in beglückwünschen und mit einer Urkunde auszeichnen. Besonders gefreut haben sich alle, dass Ehrenmitglied Maria Kellner dabei war und Karl Sachsenhauser für 70-jährige Mitgliedschaft seine Urkunde persönlich entgegennahm.

Bei Kaffee und Kuchen verbrachten alle einen unterhaltsamen Nachmittag. Alle anderen bekamen ihre Urkunde per Post.

Jahreshauptversammlung 2023

Am 29.11.2023 fand die diesjährige Mitgliederversammlung unter der Leitung der neuen Vorstandschaft statt. Rund 50 Leute hatten sich eingefunden um dem interessanten Vortrag „In schweren Zeiten die Nerven bewahren – Hilfe holen ist keine Schande“ von Heidi Perzl, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau zu folgen.
Grußworte hielten Kreisobmann Martin Mittermeier und *vlf*-Landesvorsitzender Hans Koller.

Weitere Höhepunkte waren die Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft, die Begrüßung neuer Mitglieder und die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an den bisherigen Vorsitzenden Eduard Huber und die ehemalige 2. Vorsitzende Sieglinde Röll für ihr unermüdliches Engagement im Kreisverband.

Landesvorsitzender Hans Koller mit den Geehrten und der derzeitigen Vorstandschaft

Schließlich ging es um die Beitragserhöhung im Kreisverband. Gründe dafür sind die Beitragserhöhung des Bezirksverbands ab 2024 und insgesamt gestiegene Preise. Es wurde ein Jahresbeitrag von 12 € ab 2024 beschlossen.

Neue Meisterinnen der Hauswirtschaft im Landkreis Kelheim

Der *vlf* freut sich sehr, dass von sechs neu ausgezeichneten Hauswirtschaftsmeisterinnen aus Niederbayern drei aus dem Landkreis Kelheim stammen:
Tanja Aunkofer aus Baiern mit Meisterpreis und bereits Hauptausschussmitglied im *vlf;* Anna Holzer aus Abensberg, unsere derzeitige Spargelkönigin und Marion Weger-Massier aus Wambach.

Ehemaligen-Treffen 2024

In Zusammenarbeit mit der Frauengruppe des *vlf* und der Staatl. Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft, ist im März 2024 wieder ein Ehemaligentreffen geplant.

Kommentar zum Koalitionsvertrag

Der von CSU und Freien Wählern unterzeichnete Koalitionsvertrag bietet wichtige Zukunftsperspektiven für die bayerische Land- und Forstwirtschaft sowie den ländlichen Raum. Carl von Butler, stellvertretender Generalsekretär des Bayerischen Bauernverbandes, kommentiert...

"Der Koalitionsvertrag von CSU und Freien Wählern zeigt: Anders als in Brüssel und im Bund haben die Koalitionspartner in Bayern erkannt, dass die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln, nachwachsenden Rohstoffen und Energie künftig eine entscheidende Rolle spielt. Und auch, dass die Produktion hier bei uns keineswegs ein Widerspruch ist zum notwendigen Umwelt- und Klimaschutz.

Jetzt müssen der Waldpakt und der Zukunftsvertrag, der im September zwischen Staatsregierung und Bauernverband geschlossen wurden, mit all den zusätzlichen Investitions- und Fördermaßnahmen schnell umgesetzt und die 60 darin enthaltenen Maßnahmen genutzt werden, um die Arbeit auf den Feldern, im Stall oder im Wald weiterzuentwickeln. Es geht dabei auch darum, den Regulierungsdschungel auszulichten, den Betrieben unternehmerische Freiheit zurückzugeben – und ihnen so bessere Entwicklungs- und Einkommensmöglichkeiten zu eröffnen.

Dass die Zuständigkeit für Tourismus und Gastronomie künftig im Landwirtschaftsministerium liegt, ist ein konsequenter Schritt zur Stärkung des ländlichen Raums. Um den Wald an den Klimawandel anzupassen und einen zukunftsfähigen Wald aufzubauen ist es wichtig, die Forstverwaltung zu stärken, den Grundsatz „Wald vor Wild“ weiterhin voranzustellen und die Umsetzung der Ergebnisse aus den Vegetationsgutachten in Form einer konsequenten Bejagung sicherzustellen."

Beratungsangebot zur Düngeverordnung

Wovon bin ich als Betrieb von der Düngeverordnung betroffen und was muss ich einhalten und dokumentieren?

Die Beratungsbereiche rund um die Düngung im Überblick:

- Berechnung des Düngebedarfs
- Düngedokumentation
- Berechnung der 170 kg N-Obergrenze für organische Dünger
- Berechnung der notwendigen Lagerkapazität für Wirtschaftsdünger und Gärreste
- Erstellung der Stoffstrombilanz
- Was ist zu beachten bei Aufnahme bzw. Abgabe von Wirtschaftsdüngern oder Gärresten?

Betriebe, die dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, können sich gerne an der BBV-Geschäftsstelle in Abensberg unter der Telefonnummer 09443 9297-110 melden.

129. Herrschinger Grundkurs 2024

Am 5. Januar 2024 startet der 129. Herrschinger Grundkurs. Dann heißt es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder vollen Einsatz bringen und in die eigene Zukunft investieren. In zehn Wochen wachsen die jungen Menschen nicht nur persönlich, sondern wagen bei einzigartigen Gelegenheiten auch einen Blick über den Tellerrand hinaus und bauen ihr ganz eigenes Netzwerk für ihre persönliche und berufliche Zukunft auf.

BBVnextgeneration

Wir sind Dein Netzwerk aus motivierten Menschen, fundiertem Fachwissen und spannenden Veranstaltungen. Bei uns bist Du richtig, wenn Du zwischen 18 und 35 Jahren alt bist und Dich für die Landwirtschaft interessierst.

Veränderung | Wir entwickeln die Agrarbranche gemeinsam weiter.

Wissen | Bei uns findest du spannende Veranstaltungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, die Expertenwissen vermitteln.

Austausch | Wir sind Dein Netzwerk aus jungen Landwirt:innen, Landfrauen und allen, die sich für grüne Berufe interessieren.

Machen | Unser Motto ist #handelnstattgranteln.

Die Auftaktveranstaltung der BBVnextgeneration im Landkreis Kelheim wird in Form von einem Junglandwirtetag auf dem Betrieb der Familie Pausinger in Herrngiersdorf im Juni 2024 stattfinden. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Carl von Butler wird neuer Generalsekretär des BBV

Das Präsidium des BBV hat den ausgebildeten Landwirt und Juristen als Nachfolger von Georg Wimmer gewählt, der Ende Februar 2024 in den Ruhestand gehen wird. „Die Zusammenarbeit macht den Verband und seine Stärke aus“, sagt von Butler. Er kündigt an, die Strukturen der Zusammenarbeit stärken, dass Beratungs- und Dienstleistungsangebot weiterentwickeln und die Finanzierung des Verbandes mit seiner flächendeckenden Geschäftsstellen- und Ehrenamtsstruktur weiter sicherstellen zu wollen. Das Hauptaugenmerk dabei liegt für von Butler auf den Mitgliedern des Bayerischen Bauernverbandes. „Im Vordergrund steht dabei, welche Unterstützung, welche Infos und Dienstleistungen unsere Mitglieder brauchen“, so von Butler. Durch die konsequente Weiterentwicklung der Verbandsarbeit sollen auch neue Mitglieder hinzugewonnen werden.
Carl von Butler ist 58 Jahre alt, verheiratet und hat vier Kinder. Seit 1996 arbeitet er für den BBV und ist seit 2018 einer von drei stellv. BBV-Generalsekretären. Darüber hinaus war von Butler u. a. Geschäftsführer des Bayerischen Waldbesitzerverbandes sowie Gründer und Gesellschafter der Landvokat Rechtsanwaltsgesellschaft.

Wir wünschen unseren Mitgliedsbetrieben und ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr 2024.

Abrechnungen

Alle Abrechnungen aus dem Kalenderjahr 2023 sollten bis **spätestens 19. Januar 2024** bei uns in der MR-Geschäftsstelle eingegangen sein.
Anfang Februar werden alle Dieselbescheinigungen versandt. Dieselverbräuche durch den Auftragnehmer können 1 Woche lang nach Versand der AN-Bescheinigung individuell angepasst werden. Danach ist eine Abänderung des Dieselverbrauchs nicht mehr möglich.

Düngeverordnung

Seit nunmehr sechs Jahren lässt uns das Thema Düngeverordnung nicht mehr los. Im Vergleich zu den jährlichen Neuauflagen der letzten Jahre halten sich Änderungen der Programme und Inhalte dieses Mal in Grenzen. Und trotzdem müssen Landwirte auch diesen Winter wieder das Bürokratiemonster anpacken und bestmöglich bearbeiten. Wie in den Vorjahren sind folgende Punkte dabei abzuarbeiten:

- 170er-Regel (incl. Lagerraum) berechnen (schriftlich)
- Jahreszusammenfassung 2023 nach Anlage 5 berechnen
- Düngebedarfsermittlung für 2024 erstellen
- Prüfen der Abgabebelege Wirtschaftsdünger auf Vollständigkeit
- Nmin- und Gülleuntersuchungen (falls erforderlich)

Je nach Betriebsart und Lage des Hofes (rote, gelbe oder grüne Flächen) sind verschiedenste Anforderungen zu beachten und einzuhalten. Dies ist mittlerweile, gepaart mit den GLÖZ-Vorgaben der neuen GAP-Reform, zu einer sehr komplexen Angelegenheit verkommen, bei der man schnell den Überblick verliert.
Wir lassen Sie weiterhin nicht allein und bieten Ihnen wieder gerne unsere Hilfe und Unterstützung an. Ab sofort können Sie einen Termin mit uns vereinbaren!
Die Beratung zum Thema Nährstoffhaushalt wird seit einem Jahr vom Freistaat Bayern mit 60 €/Stunde gefördert.

Um Ihnen einen Überblick zu den Neuerungen und aktuellen Anforderungen und EDV-Lösungen vom Maschinenring zu geben, laden wir Sie am <u>Mittwoch, den 24 Januar 2024 um 19:30 Uhr ins GH Prüglmeier nach Hausen</u> ein. Referent ist unser Düngeberater Wolfgang Sturm.

Betriebshilfe

Betriebshelfer/-in gesucht (Selbständig oder in Voll- oder Teilzeitanstellung)
Dein Profil:

- soziale Kompetenz und die Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten
- landwirtschaftliche Ausbildung
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Führerschein Klassen B/T unbedingt erforderlich, C/BE von Vorteil

Wir bieten:

- einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag mit viel Verantwortung
- regelmäßige Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- betriebliche Krankenversicherung und und Altersversorgung
- Firmenwagen (auch Privatnutzung)
- sehr guter Verdienst
- die Möglichkeit, die Tätigkeit auch nebenberuflich auszuüben

Grenzsteinsuche

GPS Grenzsteinsuche

- Genauigkeit: 0,5 cm
- Kosten: ca. 50.00 € netto pro Grenzpunkt, ab 10 Grenzpunkten Preis Verhandlungsbasis
- Herkunft Datenmaterial: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
- Gerät: Multi Band RTK Empfänger

Kontakt:
Kirmaier Josef Tel. 0152 53147442

MR Niederbayern GmbH

Wir suchen Unterstützung bei der **Pflege von Pflanz- u. Grünanlagen** während der Vegetation von März bis Oktober. Die Abrechnung kann über den landw. Betrieb oder über ein Anstellungsverhältnis erfolgen. Wir bieten eine ansprechende Vergütung bei flexibler Arbeitszeit.

Winterlehrfahrt

Am **27. Februar 2024** findet unsere **Winterlehrfahrt** statt. Wir fahren an diesem Tag zur **Firma Deutz nach Lauingen**. Weitere Infos folgen noch. Die Anmeldung ist ab sofort in der Geschäftsstelle möglich.

Zum Jahreswechsel

Unsere Geschäftsstelle ist zum Jahreswechsel vom **27.12. bis 29.12.2023 geschlossen**. Ab **02.01.2024** sind wir wieder für Sie da. In Notfällen sind wir immer über unsere Notfallnummer auf dem Anrufbeantworter erreichbar.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das nächste Jahr vor allem Gesundheit.

Ihr MR-Team

Neue Telefonnummern

Sie erreichen uns ab sofort unter neuen Telefonnummern im Büro:

Zentrale:	08751 87690-10
Rosi Hofbauer:	08751 87690-13
Beate Bauer:	08751 87690-11
Christoph Obermaier:	08751 87690-14
Theresa Burger:	08751 87690-12
Fax:	08751 87690-15

Abrechnungen

Bitte geben Sie Ihre Abrechnungen, die noch mit Leistungsdatum 2023 abgerechnet werden sollen, bis

spätestens 19. Januar 2024

in der MR - Geschäftsstelle ab. Für später eingehende Abrechnungen können wir keine Dieselbestätigungen mehr erstellen.

Dieselbescheinigung

Mitte Februar erhalten alle Auftragnehmer (Leistungserbringer) eine negative Dieselbescheinigung, die im Antrag auf Steuerentlastung unter „Verbrauch aufgrund Arbeiten für Dritte“ abzuziehen ist. Nach Erhalt der Negativbescheinigungen hat der Auftragnehmer 14 Tage Zeit zur Kontrolle sowie zur Mitteilung der Änderungen. Nach Ablauf der Frist werden die Bescheinigungen für die Auftraggeber versandt.

Düngung

Im Rahmen der Düngeverordnung ist bis zum 31.03.2024 eine Jahreszusammenfassung für das Jahr 2023 zu erstellen. Bereits jetzt kann mit der Erstellung begonnen werden. Bitte beachten Sie die Vorgaben in Bezug auf rote Gebiete. Übergangsregelungen, wie im letzten Düngejahr, sind nicht mehr wirksam. Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe bei der Umsetzung der Düngeverordnung benötigen, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle.

Rückblick Gallimarkt 2023

Am zweiten Oktoberwochenende fanden sich zahlreiche Besucher auf der HopFa und Gewerbeschau im Maschinenring-Gemeinschaftszelt ein. Neben vielen Fachgesprächen wurden in lockerer Atmosphäre Neuigkeiten ausgetauscht. Die Hallertauer MR GmbH Mainburg wurde am 20. August 2003 als Tochterunternehmen des Maschinenring Mainburg e.V. gegründet und hat beim Gallimarkt mit den Kunden und Subunternehmern den 20. Geburtstag gefeiert. Als Attraktion glänzten die Kinderaugen bei Glitzertattoos mit landwirtschaftlichen Motiven.

Dienstleistungsangebot

Im Ringgebiet können wir über unsere GmbH eine neue Dienstleistung zur fachgerechten Reinigung von Straßen-Leitpfosten vermitteln.

Rückblick Portugal-Reise

31 Reiseteilnehmer des MR Mainburg sind Ende Oktober mit großartigen Eindrücken aus Portugal zurückgekehrt.
Das guter Wein, wegen der Atmung des Weines, aus Naturkorken hergestellt wird, haben die Teilnehmer bei einer sehr interessanten Betriebsführung bei der Firma „Amorim“ erfahren. Amorim stellt jährlich unter sehr großem Aufwand sechs Milliarden Korken her. Die Verkaufskosten pro Korken liegen bei 15 Cent bis 2,50 €. Die ersten Korkeichen wurden dann mit einem ganzen anderen Blickwinkel gesehen. Korkeichen werden nach 35 Jahren das erste Mal geschält, nach weiteren 9 Jahren erfolgt die zweite Schälung und nach weiteren 9 Jahren die dritte Schälung. Dann ist die Qualität gut genug für die Produktion.
Ein weiteres besonderes Erlebnis war der Fachbesuch auf der „Herdade do Freixo do Meio“, eine Farm mit 650 ha Fläche. Hier konnten Korkeichen, Steineichen, Olivenbäume und Obstbäume bestaunt werden. Auf der Farm waren zudem iberische Schwarzschweine und Rinder zu sehen. Die Führung endete mit einem erstklassigen Mittagessen mit Rinderbraten, Eichelbrot, Olivenöl, Traubensaft, Wein, Nüssen und Eichelkaffee. Alle Produkte kommen aus eigener Erzeugung und werden im hofeigenen Laden verkauft.

Neben den vielfältigen landwirtschaftlichen Stationen, die besucht wurden, rundete das Kulturprogramm unter anderem in den Städten Fatima, Lissabon und Porto und der Badeaufenthalt mit Wanderungen an der Algarve die gelungene Reise ab.

Weihnachtsgrüße

Unsere Geschäftsstelle ist vom 27.12. – 29.12.2023 geschlossen. Ab dem 02.01.2024 sind wir wie gewohnt für Sie da.

Für Notfälle sind wir immer über unsere Notfalltelefonnummer auf dem Anrufbeantworter erreichbar.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage, Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg für das kommende Jahr.
Ihr MR-Team

MERRY Christmas

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche
Weichnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr.
Bleiben Sie gesund!

Ihr Ostermayr Landmaschinen Team

OSTERMAYR
We enjoy agriculture!

Zentrale Bachl
Abensbergerstraße 1
93352 Rohr i. Nb.

Tel: 0 87 83 - 96 05 - 0
Fax: 0 87 83 - 96 05 - 38

Filiale Hemau
Am Gewerbebogen 18
93155 Hemau

Tel: 0 94 91 - 9 54 00 4 - 0
Fax: 0 94 91 - 9 54 00 4 - 9

info@ostermayr.com | www.ostermayr.com

Wald und Holz als Klimaschützer

Jeder Kubikmeter Holz enthält unter anderem 250 kg Kohlenstoff. Jeder m³ Holz, der im Wald nachwächst entnimmt aus der Athmosphäre 0,9 Tonnen Kohlendioxid. Pro Sekunde wächst in Bayerns Wäldern 1 m³ Holz nach.

Neben der CO_2-Bindung macht auch der Ersatz von anderen Rohstoffen, wie z. B. Beton, Holz zu einem nachhaltigen und klimafreundlichen Rohstoff. Durch die Verwendung von Holz werden hohe Kohlendioxidemissionen, wie sie bei der Produktion von Beton entstehen, vermieden.

Fakten zur CO_2-Bindung:

- In den bayerischen Wäldern wird in ungefähr 10 Sekunden der CO_2-Ausstoß eines Hin- und Rückfluges von München nach New York gebunden. (ca. 7,6 t CO_2).
- Der PKW-Verkehr in Bayern produziert in einem Jahr über 12 Mio t CO_2-Emissionen. Diese Menge wird durch das Holz, welches in Bayern in fast einem ½ Jahr nachwächst, gebunden.
- Der CO_2-Ausstoß eines PKWs pro Jahr wird bereits durch die Holzmenge gebunden, die in 2 Sekunden in Bayerns Wäldern nachgewachsen ist.
- Bereits in einer ¾ Stunde wird in den Wäldern in Bayern ebenso viel CO_2 gebunden, wie die Pendler in München jeden Tag verursachen.
- Die Wälder in Bayern gleichen in drei Sekunden den Stromverbrauch eines 3-Personen-Haushalts aus (ca. 4.100 kWh/Jahr = 2,5 t CO_2).
- Unter der Annahme, dass die Millionenstadt München im Durchschnitt mit einem Stromverbrauch eines 3-Personen-Haushaltes bestehen würde, wäre die Emission fast 4 Mio. Tonnen CO_2 im Jahr. Diese würde in knapp über 50 Tagen durch den Zuwachs in den bayerischen Wäldern gebunden. (Quelle: proHolz Bayern)

Weihnachts- und Neujahrswünsche

Die WBV wünscht all Ihren Mitgliedern:

- ⇨ geeignete Witterungsverhältnisse für die Waldarbeit
- ⇨ eine unfallfreie Waldarbeit
- ⇨ gute Holz- und Hackschnitzelpreise für die laufende Holzeinschlagssaison 2023/2024.
- ⇨ ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024

kreissparkasse-kelheim.de

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2024!

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Kelheim

BayWa

Fendt Frühkauf 2024.

Für die Landwirtschaft.

Fendt Frühkauf 2024 – Schneller sein lohnt sich!

Fendt Frühkauf
Schneller sein lohnt sich!

Gut gerüstet mit Fendt Erntetechnik und Futtererntetechnik.

Fendt Frühkaufrabatte auf den Listenpreis sichern!

FENDT

10 % bis 30.9.2023
8 % vom 1.10.–31.12.2023
6 % vom 1.1.–31.3.2024
4 % vom 1.4.–30.6.2024

Informieren Sie sich bei Ihrem Verkaufsberater.

BayWa AG, Technik
Werkstraße 4
93326 Abensberg/Gaden
Telefon 09443 9135-51

baywa-landwirtschaft.de

Verschiedenes aus dem Wald

Neues Bundeswaldgesetz

Aus Berlin kommt nach RED III und GEG nun der nächste Paukenschlag: Der Entwurf des Bundeslandwirtschaftsministeriums eines völlig neu geschriebenen Bundeswaldgesetzes liegt vor. Im Vergleich zum aktuellen Gesetz von 1975 hat sich die Seitenzahl versechsfacht. Es bietet erwartungsgemäß jede Menge haarsträubenden Inhalt. Beispielsweise werden erstmals Straftatbestände im BWaldG eingeführt. Was im bisherigen Gesetz lediglich „zu vermeiden“ ist, soll nun mit einem Jahr Gefängnis bestraft werden. Eine extreme Verschärfung. Glücklicherweise werden Gesetze vom Parlament verabschiedet und nicht einfach erlassen. Aber es wird ein langer Kampf, um aus diesem Entwurf ein vernünftiges Gesetz zu machen. Es wird sicher wieder einer Kraftanstrengung der Öffentlichkeit bedürfen, um das am Ende in die richtigen Bahnen zu lenken.
Wir werden unsere Waldbesitzer wieder zum Widerstand aufrufen, sobald der Moment gekommen ist.

Naturschutzmaßnahme im Privatwald

Im Kirchenwald Oberempfenbach (Betreuung FBG Aiglsbach) hat der Landschaftspflegeverband (VöF Kelheim e.V.) acht Feuchtbiotope angelegt. Sie dienen als Fortpflanzungshabitat für alle vorkommenden Amphibien und tragen so zu einem gesunden Ökosystem bei. Für den Waldbesitzer entstehen keine Kosten, da der VöF das Ganze über Drittmitteln finanziert. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Unsere **Jahreshauptversammlung** findet heuer wieder früher statt. Termin ist der 29.02.2024 im Gasthaus Steiger in Ratzenhofen. Wir haben bereits einen erstklassigen Redner gebucht:
Herrn Dr. Joachim Hamberger vom Amt für Waldgenetik in Teisendorf.

Rückblick Exkursion Oberfranken

Am 25.11.2023 ist die FBG Aiglsbach mit einem Bus nach Oberfranken gefahren um die Borkenkäferkatastrophe mit eigenen Augen zu sehen. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht, die Fichten sind dort nun selten, aber die Wirtshäuser sind immer noch gut!

Die FBG Aiglsbach wünscht all ihren Mitgliedern gutes Wetter für die Waldarbeit und ein unfallfreies Arbeiten.

Ernst-Arthur Bommer
Mobil: 01 72 / 5 67 50 64

Meine Empfehlung für Ihren Maisanbau 2024

ca. S 260 / ca. K 240

KWS ARTURELLO

ca. S 270

KWS MONUMENTO

www.kws.de/mais

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS ®

Mit GLÖZ 8 zum Erhalt der Kulturlandschaft beitragen

Im Zuge der neuen GAP sind ab 2024 landwirtschaftliche Betriebe mit mehr als 10 ha Ackerflächen verpflichtet, 4 % dieser Flächen stillzulegen. Die Stilllegungsflächen können Ackerbrachen oder Landschaftselemente mit einer Mindestgröße von 0,1 ha sein. Mit einer gezielten und überlegten Wahl des Standortes der Stilllegung kann ein erhöhter Wert für den Biotopverbund und die Kulturlandschaft erzielt werden. Nachfolgend sind einige Projekte und Gebiete aufgeführt, wo die 4 % Stilllegungsflächen einen guten Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten könnten:

- Ziel des Labertalprojektes ist es, die Wiesenbrüter im Talraum zu fördern. Mit der Brachlegung von Äckerflächen (Teilflächen) in diesen Talräumen könnten neue Lebensräume geschaffen werden.

- Für das Mainburger Biotopverbundprojekt sind Feldraine, Ranken und breite Wegränder wichtige Verbundstrukturen. Durch die Ergänzung mit Pufferstreifen auf den angrenzenden Ackerflächen kann der Biotopverbund ausgedehnt und die typische Hallertauer Kulturlandschaft erhalten werden.

- Im Landkreis Kelheim liegen zwölf Naturschutzgebiete. Ackerbereiche, die direkt an diese Gebiete angrenzen, können zu Brachestreifen umgewandelt werden und dienen damit als Pufferflächen.
- Auch Hecken auf betrieblichen Ackerflächen können zu den 4 %-Stilllegungsflächen angerechnet werden. Sie sind ein wichtiger Lebensraum, vermindern die Winderosion und binden langfristig das Treibhausgas CO_2. Über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie wird die komplette Neupflanzung von Hecken hoch gefördert.

Es gibt viele Möglichkeiten, die neue Regelung in den Betrieb zu integrieren und damit für den Natur- und Artenschutz etwas Sinnvolles zu tun.
Wenn Sie sich dazu weitere Informationen oder Anregungen wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter: info@voef.de oder www.voef.de.

Christliche Bauernbruderschaft Abensberg - älteste bäuerliche Selbsthilfeeinrichtung in Abensberg, gegründet 1765

Der Bauernjahrtag in Abensberg am dritten Samstag im Januar ist eine Veranstaltung mit langer Tradition.

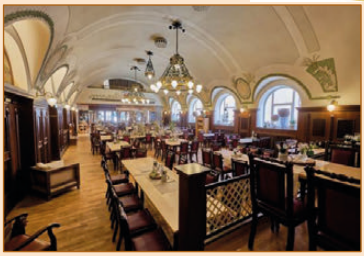
Kirchenzug zur Kirche mit Festpredigt und danach der Einzug ins Wirtshaus zum guten Festmahl und gemütlichen Zusammensein sind feste Bestandteile des Bauernjahrtages am Samstag, den 20. Januar 2024.

Zum zweiten Mal wird die Christliche Bauernbruderschaft vom Gasthaus Kuchlbauer aufgenommen und kulinarisch verwöhnt. Neben zahlreichen Mitgliedern werden auch Ehrengäste mit Vertretern der Kirche, der Kommunalpolitik und der Abensberger Geschäftswelt erwartet. Neben den Landwirten, waren auch immer schon Abensberger Bürger und Geschäftsleute, Mitglieder in der Christlichen Bauernbruderschaft.

Wenn auch der „Selbsthilfecharakter“ für Mitglieder nach schweren Schicksalsschlägen nicht mehr ganz im Mittelpunkt der Vereinstätigkeit steht, soll auf jeden Fall der Zusammenhalt im Verein durch den Bauernjahrtag weiter gepflegt und aufrechterhalten werden. Früher mal war der Bauernjahrtag sogar mal eine Art Auftaktveranstaltung für den Abensberger Fasching. Gepflegt wird auch der Kontakt unter den Bauernbruderschaften im Landkreis mit Besuchen der Jahrtage in Langquaid und Neustadt a.d.Donau.

Die Verantwortlichen der Christlichen Bauernbruderschaft Abensberg, unter Leitung von Franz Rohrhuber, freuen sich auf einen guten Besuch des Bauernjahrtages und auch auf interessierte, neue Mitglieder.

Zum Kuchlbauer
Brauereigasthof & Hotel - Abensberg



Stadtplatz 2
93326 Abensberg
www.zum-kuchlbauer.de

„Agrikultur richtig gestalten - einmal ein anderer Blick auf die Landwirtschaft“

Nach vier Jahren mit einer fachlichen Versammlungsreihe will die VHS das Thema Landwirtschaft mal von einer anderen Seite betrachten. An drei Abenden sollen nach einem Impulsvortrag bzw. einem Filmbeitrag Bilder und Eindrücke zur Thematik „Landwirtschaft in unserer Gesellschaft oder auch Agrikultur“ ausgetauscht werden.

Ziel der Gespräche soll es sein, unsere Landwirtschaft zu beschreiben und Bilder und Meinungen in einer lockeren Gesprächsatmosphäre oder auch Gesprächskultur auszutauschen. Auf einen guten Besuch und gute Gespräche im Aventinum in Abensberg an folgenden Terminen, freuen sich Frau Koller-Ferch von der VHS Abensberg und Siegfried Schneeweis-Müller:

Dienstag, 12.12.2023, 19:00 Uhr: „Wie ich als Bauer und Diakon die Welt verstehe“ – Franz Lammer Bauerndiakon aus Gottfrieding

Freitag, 02.02.2024, 19:00 Uhr: Autorenlesung mit Maria Roßbauer zu ihrem Buch „Großstadtbäuerin“

Dienstag, 27.02.2024, 19:00 Uhr: Die Christliche Bauernbruderschaft Abensberg stellt sich mit Film und Vortrag als älteste bäuerliche Selbsthilfeeinrichtung in Abensberg vor.

Wer mehr von der Christlichen Bauerbruderschaft erleben will, kann sich auch schon den Termin für den Bauernjahrtag am Samstag, 20.01.2024 vormerken

Impressum: **AGRAR- und FORST-Informator – Landwirtschaftliches Mitteilungsblatt und Verbandsorgan im Landkreis Kelheim**

Herausgeber: AGRAR- und FORST-Informator e.V.
1. Vorsitzender: Martin Mittermeier / 2. Vorsitzende: Monika Deubzer
Adolf-Kolping-Platz 1, 93326 Abensberg, www.aelf-al.bayern.de
(sh. auf der Startseite AELF, rechts unter Termine, aktuelles im Landkreis Kelheim „AGRAR- und FORST-Informator“ zum Herunterladen-*vlf*)

Der AGRAR- und FORST-Informator e.V. wird getragen von:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut
Telefon: 09443 704-0 Fax: 09443 704-1155
Internet: www.aelf-al.bayern.de
E-Mail: poststelle@aelf-al.bayern.de

Verband für landwirtschaftlicher Fachbildung (*vlf*) Abensberg e.V.
Telefon/E-Mail:
sh. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Abensberg-Landshut
Internet: vlf-bayern.de

Bayerischer Bauernverband Abensberg
Telefon: 09443 9297-110 Fax: 09443 9297-119
Internet: www.BayerischerBauernverband.de
E-Mail: Abensberg@BayerischerBauernVerband.de

Maschinen- und Betriebshilfsring Kelheim e.V.
Telefon: 09443 99242-00 Fax: 09443 99242-22
Internet: www.mr-kelheim.de
E-Mail: mr.kelheim@maschinenringe.de

Maschinen- und Betriebshilfsring Mainburg e.V.
Telefon: 08751 845611 Fax: 08751 845614
Internet: www.maschinenring-mainburg.de
E-Mail: mr.mainburg@maschinenringe.de

Forstbetriebsgemeinschaft Aiglsbach und Umgebung e.V.
Telefon: 08751 845644 Fax: 08751 845646
Internet: www.fbg-aiglsbach.de
E-Mail: info@fbg-aiglsbach.de

Waldbesitzervereinigung Kelheim w.V.
Telefon: 09441 175029 Fax: 09441 174916
Internet: www.wbv-kelheim.de
E-Mail: info@wbv-kelheim.de

Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V.
Telefon: 09441 207-7300
Internet: www.voef.de
E-Mail: klaus.amann@voef.de

Redaktion: Siegfried Schneeweis-Müller
Gabi Datzmann (Ansprechpartnerin für Werbekunden)
Telefon 09443 704-1141
E-Mail: Gabi.Datzmann@aelf-al.bayern.de

Der AGRAR- und FORST-Informator erscheint viermal jährlich mit einer Auflage von ca. 4.450 Stück.
Der Bezug ist für die Mitglieder der oben genannten Institutionen im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Druckerei Lanzinger · Hofmark 11 · 84564 Oberbergkirchen · Telefon: 08637 986010 · www.druckerei-lanzinger.de

Veranstaltungskalender Stand 27.11.2023

Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort	Veranstalter	Anmeldung
09.01.2024	08:30	Pflanzenbautag	GH Röhrl / Pullach	AELF Abensberg-Landshut	
11.01.2024	18:00 - 19:30	Online-Infoabend zum Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung in der Hauswirtschaft 2024 des Verbraucher-Service Bayern VSB	Online-Veranstaltung	VSB im KDFB e.V.	berufsbildung@verbraucherservice-bayern.de oder VSB 0821 510368
20.01.2024	09:00	Waldtag der WBV Kelheim w.V.	Klostergut Buchhof	WBV Kelheim w.V.	
21.01. - 24.01.2024	4-tägig	Busfahrt zur Grünen Woche mit Programm	Berlin	BBV/BBV-Touristik	BBV 09443 9297-0
22.01.2024	18:00 - 22:00	Fortbildung - Sachkunde im Pflanzenschutz; Ref.: Christoph Günther	GH Prüglmeier / Hausen	BBV, MR, *vlf*, VLM	BBV 09443 9297-0
24.01.2024	19:30	Infoveranstaltung Düngeverordnung – EDV-Lösungen vom Maschinenring; Ref.: Wolfgang Sturm	GH Prüglmeier / Hausen	MR Kelheim	
24.01. - 31.01.2024		Flugreise Teneriffa	Teneriffa	BBV/BBV-Touristik	BBV 09443 9297-0
25.01.2024	19:30	Vorsorgevollmacht & Co.; Ref.: Andreas Sift, BBV	GH Huber / Oberwangenbach	BBV	BBV 09443 9297-0
01.02.2024		Junge Bäuerinnen starten durch - und wir wollen wissen, was sie zu ihrer Entscheidung bewegt hat und wie es ihnen dabei so ergangen ist.		*vlf* Abensberg e. V.	*vlf* 0170 3388166
02.02.2024	13:00	Hopfenbauversammlung 2024	GH Paulus / Marching	LfL , AELF Abensberg-Landshut	
05.02.2024	09:00	Dieselsammelbestellung		MR Kelheim	MR Keh 09443 9924-200
06.02.2024	13:00	Landfrauentag: "Helikoptereltern - Schluss mit Förderwahn." Ref.: Johann Kraus	GH Schneider / Riedenburg	BBV	BBV 09443 9297-0
06.02.2024	19:00	Hopfenbauversammlung 2024	GH Hillerbrand / Aiglsbach	LfL , AELF Abensberg-Landshut	
07.02.2024	19:00	Hopfenbauversammlung 2024	Online-Veranstaltung	LfL , AELF Abensberg-Landshut	
20.02.2024	18:00 - 22:00	Fortbildung - Sachkunde im Pflanzenschutz; Ref.: Christoph Günther	Online-Veranstaltung	BBV, MR, *vlf*, VLM	BBV 09443 9297-0

Veranstaltungskalender Stand 27.11.2023

Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort	Veranstalter	Anmeldung
21.02.2024	13:00	Landfrauentag: "Was hält unsere Gesellschaft zusammen?" Ref.: Diana Gallmeier	Bürgersaal / Neustadt a.d.Donau	BBV	BBV 09443 9297-0
22.02.2024	07:30	Ein-Tages-Lehrfahrt: Fahrt zum Direktvermarkterdorf Gustenfelden im Schwabachtal		*vlf* Abensberg e. V.	*vlf* 09443 704-1154
25.02.2024	13:00 - 17:00	Tag der offenen Tür	Staatl. Hauswirtschaftsschule Abensberg	AELF Abensberg-Landshut	
27.02.2024		Winterlehrfahrt zur Firma Deutz	Lauingen	MR Kelheim	MR Keh 09443 9924-200
27.02.2024	08:30	Landfrauenfrühstück: "Die Haut - Spiegel der Seele." Ref.: Tanja Holzknecht	GH Hillerbrand / Aiglsbach	BBV	BBV 09443 9297-0
27.02.2024	09:30 - 15:00	Niederbayerischer Direktvermarktertag; Thema: Erfolgsgeschichten - Wege von Direktvermarktern	Alpakahof Schreiber Sicking 11 94571 Schaufling	AELF Abensberg-Landshut	www.aelf-al.bayern.de
29.02.2024	19:30	Jahreshauptversammlung; Ref.: Dr. Joachim Hamberger, AWG Teisendorf	GH Steiger / Ratzenhofen	FBG Aiglsbach	
04.03.2024	09:00	Dieselsammelbestellung		MR Kelheim	MR Keh 09443 9924-200
06.03.2024	08:30	Landfrauenfrühstück: "Sicherheitstipps - Werden Sie kein Opfer einer Straftat." Ref.: Kripo Landshut, Gabriele Bauer	GH Prüglmeier / Hausen	BBV	BBV 09443 9297-0
07.03.2024	08:30	Landfrauenfrühstück: "Sicherheitstipps - Werden Sie kein Opfer einer Straftat." Ref.: Kripo Landshut, Gabriele Bauer	GH Prüglmeier / Hausen	BBV	BBV 09443 9297-0
07.03.2024	19:30	Jahreshauptversammlung	GH Zeller / Mitterfecking	MR Kelheim	
12.03.2024	19:00	Jahreshauptversammlung	GH Zeller / Mitterfecking	WBV Kelheim	
01.04.2024	09:00	Dieselsammelbestellung		MR Kelheim	MR Keh 09443 9924-200
09.04. und 16.04. 2024	09:00 - 10:30	Schnuppertage	Staatl. Hauswirtschaftsschule Abensberg	AELF Abensberg-Landshut	AELF beate.peter@aelf-al.bayern.de
17.05. - 24.05.2024		Flugreise Kalabrien	Kalabrien	BBV/BBV-Touristik	BBV 09443 9297-0

- Wartung
- Service
- Sanierung
- Photovoltaikanlagen
- Energiespeicher
- E-Tankstellen

Stuber®

Stuber Energie & Sonnen GmbH • Auer Straße 16 • 84104 Tegernbach • Tel. 08751 844 680 • www.stuber-sonne.de

Nächste Ausgabe
„AGRAR- und FORST-INFORMATOR“

erscheint März 2024